



PROTOKOLL

ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DES ÖIV

am Sonntag, 1. März 2015

Ort: Brücklwirt

Leobner Straße 90, 8712 Niklasdorf/Austria

Anwesende des Präsidiums:

Daniela Sasse, Michael Rappold, Thomas Fuchs (Finanzreferat), Erika Napetschnig (Schriftführung)

Es waren 122 Delegierte wahlberechtigt, davon waren 13 anwesend.

1. Begrüßung durch Präsidentin Daniela Sasse

Daniela Sasse begrüßt die Delegierten und Gäste zur ersten ordentlichen Generalversammlung nach der Neuwahl.

2. Feststellung der Stimmberechtigten

Gemäß den neuen Statuten, die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 9. November 2015 beschlossen wurden, ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

3. Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird **einstimmig** angenommen.

4. Genehmigung des Protokolls der ao GV vom 9. November 2014

Das Protokoll wird **einstimmig** angenommen.

5. Tätigkeitsbericht des Vorstandes und der Referenten

Präsidium

Daniela Sasse berichtet von einem aufregenden und sehr arbeitsintensiven erstem Vorstandsjahr. Die Arbeit macht sehr viel Freude, ist aber auch sehr zeitintensiv.

Weiteres berichtet Sie von der Teilnahme an der ersten internationalen FEIF-Konferenz, welche 6. und 7. Februar 2015 in Kopenhagen stattfand. Die

Konferenz umfasste das Delegates Assembly welches am ersten Tag stattfand und Beschlüsse über den Jahresbericht der FEIF verabschiedete, sowie einige Änderungen im FEIF Reglement beschloss.

Das Treffen war sehr interessant, da es zu interessanten Gesprächen und Kontakten auf internationaler Ebene kam. Österreichs Delegation wurde sehr freudig empfangen. Generell ist aber zu sagen, dass sich in beinahe allen FEIF-Mitgliedsorganisationen eine Änderung im Bereich der Vorstandsmitglieder und Boards gab, sodass viele Teilnehmer das erste Mal an dieser Konferenz teilnahmen.

Am Nachmittag des ersten Tages und am zweiten Tag fanden die jeweiligen Meetings für die einzelnen Sparten statt. Im Chairmen Meeting ging es vor allem um Diskussionen zur Harmonisierung der Ausrüstungsregelungen in Sport und Zucht. Wobei die tatsächliche Entscheidung den einzelnen Meetings im Bereich Sport und Zucht vorbehalten waren.

Alle Länder berichteten über ihre jeweiligen Aktivitäten und Dänemark vor allem über die Vorbereitungen für die Weltmeisterschaft, die ja erstmals eine Kooperation der skandinavischen Länder darstellt. Für die Durchführung der WM werden noch Volunteers gesucht und die Länder wurden darum gebieten, dafür in ihrem Bereich nochmals Werbung zu machen.

Weitere Themen waren das Budget der FEIF sowie die zukünftig geplanten Veranstaltungen. Bekanntlich findet die nächste WM 2017 in Oirshot in den Niederlanden statt. Für die WM 2019 wird ein Austragungsort gesucht.

Öffentlichkeitsarbeit (Bericht Sylvia Moser/Sabrina Machheiner)

Die Homepage wurde einem Facelifting unterzogen und die Facebook-Seite des ÖIV ist nach wie vor sehr beliebt und hat 1.010 User aus 10 Nationen und damit eine Reichweite von bis zu 4.700 Interessenten. Die Aktionen werden auch immer sehr gerne angenommen, wie beispielsweise die Fotowettbewerbe, etc.

Die viermal jährlich erscheinende Zeitschrift (IIÖ) hat 1.130 Mitglieds-Abos im Inland, 40 Abos im Ausland und 217 Privat Abos. Regelmäßig buchen etwa 21 Anzeigenkunden Inserate in der IIÖ. Die Mediadaten und ein Sponsoring Konzept wurden erarbeitet.

Weiteres kümmert sich das Team der Öffentlichkeitsarbeit regelmäßig um Artikel in der Pferderevue, auch konnten schon Fernsehberichte (RTS) erreicht werden. Der Jahreskalender 2015 wurde erstmals aufgelegt und fand sehr positive Resonanz. Die Gewinnspiele werden ebenfalls sehr gerne angenommen.

Sport (Usi Jelinski)

Anton Páll Níelsson konnte als Kadertrainer gewonnen werden. Es haben schon erfolgreiche Trainings mit ihm stattgefunden, das Interesse ist sehr groß, wir sind bemüht, die Trainingstage mit ihm aufzustoeken.

Im Rahmen der FEIF-Konferenz wurde intensiv über „Prohibited Equipment“ im Bereich der Islandkandaren diskutiert. Ein entsprechender Beschluss sollte

Als bald auf der FEIF-Website veröffentlicht werden. Die Vorbereitungen für die WM in Herning 2015 sind weitestgehend abgeschlossen, man freut sich auf interessante Qualifikationsturniere.

Ausbildung (Bericht Erika Napetschnig in Vertretung für Florian Tschida)

Die geplante Gaedingarrichter-Fortbildung wird abgesagt, da gleichzeitig die Materialprüfung in Semriach stattfinden wird. Des Weiteren ist auch die Bereitschaft der Gaedingarrichter nicht allzu groß, alljährlich die Fortbildungskosten von ca. 190 Euro auf sich nehmen zu müssen. Deshalb hat das ÖIV Sportreferat bereits mit dem FEIF Sportreferat Kontakt aufgenommen und angefragt, ob man das bestehende Fortbildungsintervall zumindest auf "alle 2 Jahre" verlängern kann.

Am 28.3. findet die ÖIV-Richtertagung in Semriach statt, die zusätzlich auch für alle Islandpferdeausbildungskräfte als Fortbildung anerkannt wird. Es finden heuer in Summe 3 Übungsleiterkurse statt: aktuell bereits am Islandpferdehof Burghauser/ Gerhard Ledl - die Prüfung findet am kommenden Samstag statt.

Der Termin für den Übungsleiterkurs mit Nelly Auer am Simonhof wurde dieser Tage auch fixiert: 18.-27.7.2015 Die Ausschreibung wird in Kürze veröffentlicht! Von 1.9.-8.9. findet der dritte Übungsleiterkurs im heurigen Jahr am Islandpferdehof Gut Pöllndorf unter der Leitung von Hannes Kirchmayr statt. Die Aufnahmeprüfung zum staatl. Reitinstruktor Islandpferdereiten findet am 19.6. am Islandpferdehof Schwabenlandl in St. Radegund statt. Sämtliche Infos zu den Aufnahmekriterien (die der FEIF Matrix angepasst wurden), der Eignungsprüfung sowie den Kursdetails stehen auf der ÖIV-Website zum Download bereit.

Ebenso aktuell neu zum Download bereit steht ein überarbeitetes Merkblatt für die Genehmigung von Fortbildungsveranstaltungen sämtlicher Islandpferdeausbildungskräfte.

Das Ausbildungsreglement für den ÖIV Jungpferdebereiter sowie für den dazugehörigen Einführungslehrgang werden derzeit referatsintern final ausgearbeitet. Im Laufe dieses und auch des nächsten Jahres werden auch die ÖIV Abzeichenprüfungen überarbeitet und erweitert, sodass hinkünftig ein deutlich breiteres Spektrum an Prüfungen zur Verfügung stehen soll.

Freizeit (Sigi Ranninger)

Sigi berichtet darüber, dass man ein neues Reglement für den Wanderreitcup erarbeitet hat. Intensiviert sollen TREC-Bewerbe werden.

Zucht (Valdimar Auðunsson)

Valdi berichtet, dass der Kontakt zum ÖIZV intensiviert wurde. Weiteres berichtet er über das neue Regelwerk welches im Rahmen der FEIF Konferenz beschlossen wurde. Es gibt eine Reduktion in der Huflänge bei den

Zuchtprüfungen. Weiteres ist das englisch kombinierte Halfter in der Kombination mit einem Hebelgebiss ab heuer in der Zucht verboten. Rund um dieses Verbot gab es einige Diskussionen über die Notwendigkeit, dies zu verbieten.

Weiteres berichtet er über die Schwierigkeit, Zuchtprüfungen durchzuführen. Positiv ist, dass einige Züchter nunmehr anfangen, externe Reiter einzuladen, dies führt auch zu einer leichten Zunahme in den Prüfungen.

Eine weitere Änderung ist im FEIF-Reglement gelungen. Bisher mussten immer zwei Reiter auf der Bahn sein, dies ist aber teilweise in der Praxis aufgrund der geringen Teilnehmerzahl nicht möglich. Dies wurde nunmehr aus dem Reglement genommen.

Heuer werden zwei FIZOs stattfinden, eine in Semriach und die WM-Qualifikation wird in Weistrach stattfinden. Es gibt auch einige Anfragen aus Deutschland für die Teilnahme an FIZOs in Österreich. Man hofft auf eine dritte FIZO im Herbst in Salzburg oder Oberösterreich. Ziel ist es, drei Prüfungen pro Jahr zu organisieren und diese gut über Österreich regional zu verteilen.

2015 wird es wieder eine große Fohlenmaterialprüfung in Zusammenarbeit mit den Zuchtverbänden geben. Es wird im Gegensatz zum Vorjahr eine bessere Vorbereitungszeit dafür eingeplant werden.

Der Modus für die WM-Qualifikation steht bereits seit einiger Zeit fest. Es wurde ein Limit festgesetzt, dass es zu erreichen gilt. Ulli Fertsak wird Equipe Chef sein, da Valdi selbst als Richter bei der WM teilnehmen wird.

Jugend (Karin Haslgrübler)

Karin berichtet darüber, dass sich Österreich bereits vor einigen Jahren als Austragungsort für den FEIF-Youth Cup im Jahr 2016 beworben hat. Der Veranstalter ist jedoch abgesprungen, damit wurde dieses Vorhaben sozusagen übernommen. Alle Bemühungen, einen neuen Austragungsort, bzw. Veranstalter zu finden blieben jedoch erfolglos. Das Problem ist leider, dass es für die Veranstaltung sehr viele einzuhaltenden Richtlinien und finanzielle Vorgaben gibt, die sehr schwer zu erfüllen sind. Im Herbst 2015 hat sich abgezeichnet, in Graz einen Veranstaltungsort zu finden und der ÖIV wäre selbst als Veranstalter aufgetreten, jedoch kam der Veranstaltungsort kurzfristig infolge von Veräußerungstendenzen wieder abhanden.

Nach einem Vorstandsbeschluss wurde FEIF sofort über diesen Umstand, dass Österreich nicht in der Lage ist, den FYC 2016 durchzuführen, informiert. Es gab keinerlei Probleme, sondern großes Verständnis seitens der FEIF dafür.

Es gibt bereits zwei Interessenten für die Durchführung, nämlich die Niederlande und Schweden. Sobald es nähere Informationen dazu gibt, werden diese auf der ÖIV-Homepage veröffentlicht. Selbstverständlich wird das Jugendreferat wieder die Teilnahme für die österreichischen teilnehmenden Jugendlichen organisieren.

Heuer wird es eine Reihe von Jugendkursen geben, die gefördert werden. Die Kursliste ist auf der Homepage, derzeit fehlen nur noch Kurse im Burgenland und Oberösterreich. Pro Jahr erhalten Jugendliche Euro 50,-- an Förderungen für die Teilnahme an einem Kurs.

Der Jugendkader steht ebenfalls nunmehr fest und besteht aus 14 Mitgliedern. Natürlich gibt es auch heuer die Chance, sich zu qualifizieren. Ende April wird es ein Teambildungswochenende – ohne Pferde – geben.

Vor Beginn der Sommerferien finden in Berlar (D) wieder das FEIF Youth Camp statt. Österreich kann zwei Jugendliche entsenden.

Die FEIF hat einen Jugend Videowettbewerb ausgeschrieben. Teams mit 4 – 6 Jugendlichen können unter dem Thema „happiness is...“ Ein 3 bis 6minütiges Video einreichen. Das Siegervideo wird bei der WM in Herning im Rahmenprogramm vorgestellt.

Schriftführung (Erika Napetschnig)

Im Rahmen der außerordentlichen Generalversammlung wurde bereits berichtet. Wolfgang Daichendt äußerte jedoch den Wunsch, auch in der ordentlichen Generalversammlung nochmals kurz darüber zu berichten und vor allem eine Beschlussfassung über die Vorgangsweise herbei zu führen.

Erika informiert über den Runden Tisch zum Thema „NIV-ÖIV in der Causa Vera Stag-Jöllinger“ welcher auf Vorschlag von Arno Braschel in der letzten Generalversammlung am 25. Juni 2014 in Graz stattgefunden hat.

Anwesend waren:

Brigitte Spanny, Gerhard Hochholzer, Walter Doppler, Michi Rappold, Claudia Weyringer, Arno Braschel, Erika Napetschnig.

Im Rahmen des Runden Tisches wurden zwei Themenkreise besprochen:

1. Offene Mitgliedszahlungen der NIV an den ÖIV

Aufgrund nicht geleisteter Mitgliedsbeiträge entstand seitens der NIV eine Verbindlichkeit gegenüber dem ÖIV in der Höhe von € 6.196,--. Davon wurde ein Betrag von insgesamt € 4.598,25 in der Zwischenzeit bedeckt sodass nur mehr ein Betrag von € 1.598,28 offen bliebe.

Seitens der NIV wurde darüber informiert, dass in der letzten Generalversammlung der NIV der Beschluss gefasst wurde, diese Mitgliedsbeiträge zu begleichen. (Anmerkung: der Zahlungseingang wurde vom Finanzreferat des ÖIV am 21.7.2014 bestätigt).

Dieser Teil der Angelegenheit ist daher als erledigt zu betrachten.

2. Offen Forderung seitens des ÖIV gegenüber der NIV in der Höhe von € 11.600,--

Hier handelt es sich um Gelder, die nachweislich von Vera von den ÖIV Kontos behoben wurden und an die NIV überwiesen wurden, um der NIV gegenüber den Nachweis eines Sparbuches zu erbringen. Der Nachweis musste von Vera erbracht werden, da es keine Entlastung seitens der Rechnungsprüfer ihr gegenüber gab. In weiterer Folge kam es zur „Auflösung“ des Sparbuches zugunsten der NIV. Es ist jedoch nicht erwiesen in wie weit diese Gelder vom ÖIV stammen, es gibt jedoch Aussagen der damals zuständigen Bankbeamtin (Frau Kostrun) gegenüber Arno Braschel, die darauf schließen lassen, dass das Geld des ÖIV damals nicht auf das ÖIV-Sparbuch überwiesen wurden, sondern auf das Privatkonto von Vera.

Im Rahmen des Runden Tisches wird von allen Teilnehmern festgestellt, dass der NIV aus der Transaktion kein Schaden entstanden ist. Der Schaden der NIV aus den Praktiken von Vera lag bei € 3.000,-- die Vera offenbar an den ÖIV überwies.

Ungeklärt ist aber weiterhin die Situation für den ÖIV. Es wurde festgestellt, dass das Sparbuch (physisch) im NIV nie vorhanden war. Auch die Rechnungsprüfung hat das Sparbuch nie gesehen. Daher entstand auch die Annahme, dass es sich bei der Auflösung des Sparbuches um die ÖIV-Gelder handelte, die Vera kurz zuvor vom ÖIV auf ihr Privatkonto überwies.

Nach einiger Diskussion wurde von Arno Braschel folgender Vorschlag eingebracht: ÖIV und NIV sollten sich vergleichen und den in Diskussion stehenden Betrag halbieren, d.h. die NIV leistet dem ÖIV gegenüber eine Zahlung von € 5.800,--. Eine Klage wäre denkbar gem. § 1489 ABGB „Schadenersatz“.

Nach heftigen emotionalen Diskussionen gelingt es zum Abschluss des Runden Tisches eine Einigung aller Beteiligten auf folgende weitere Vorgangsweise zu erzielen:

- Der Vergleichsvorschlag von Arno Braschel, dem ÖIV gegenüber € 5.800,-- an Schadenersatz zu leisten, wird NIV-intern geklärt werden. Seitens der Vertreter des ÖIV wird festgehalten, dass man sich über adäquate Zahlungsmodalitäten (mehrere Ratenzahlungen) einigen könnte.
- Es wird festgehalten, dass die Beantwortung durch die NIV in einem angemessenen Zeitraum erfolgen wird
- Seitens des ÖIV werden die Klagsaussichten in punkto Schadenersatz einer Prüfung unterzogen.

Am 5. November 2014 erreicht den Vorstand des ÖIV ein Schreiben der NIV mit welchem Sie von einer Schadenersatzzahlung in der Höhe von Euro 11.600,-- Abstand nimmt und auf ihr Entgegenkommen gegenüber dem ÖIV hinweist, die noch offenstehenden Mitgliedsbeiträge (trotz Verjährung) überwiesen zu haben. Gerhard Hochholzer bittet darum, das Schreiben zu verlesen, dies wird von Napetschnig getan.

Zusammenfassend gibt Napetschnig folgende Einschätzung der Situation bzw. Empfehlung an die Generalversammlung ab:

Sie ist der Überzeugung, dass die Schadenssumme in keinster Weise eine Klage rechtfertigen würde, da Anwalts- und Verfahrenskosten zu hoch wären und damit nicht mehr von einem ökonomischen Ausgang des Verfahrens gesprochen werden könnte. Aus ihrer Sicht ist es auch nicht nachweisbar, dass die Gelder, die damals für das Sparbuch aufgelöst wurden, tatsächlich dem ÖIV zugeordnet werden können. Es wird daher angeregt, keine Klage in Erwägung zu ziehen.

Aufgrund dessen das sowohl bei der NIV als auch beim ÖIV die Verantwortlichen nicht mehr in den damaligen Positionen sind und die Beschuldigte aufgrund der Geschehnisse freiwillig aus dem Leben schied wäre es an der Zeit, diese Sache ruhen zu lassen. Der Verlust war für beide Seiten groß sowohl menschlich als auch wirtschaftlich. Der finanzielle Verlust steht jedoch in keiner Relation zu den zu erwartenden Gerichtskosten, Anwaltskosten aber vor allem auch der atmosphärischen Störungen zwischen ÖIV und NIV.

Die für Gerichtsverfahren und Anwaltskosten einzusetzenden Gelder sollten lieber für die Mitglieder Verwendung finden, und die Sache sollte daher zu einem Abschluss gebracht werden.

Der Antrag der Schriftführung, in dieser Angelegenheit keine weiteren Schritte mehr gegen die NIV zu unternehmen wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

Finanzen (Michael Rappold)

Michael stellt sein Team im Finanzreferat vor. Es handelt sich hierbei um Thomas Fuchs und Andrea Fuchs, die seit einiger Zeit die Mitgliederverwaltung und die Privat-Abos übernommen hat. Er bedankt sich bei der Familie Fuchs für Ihr Engagement und ihre beherzte Mitarbeit.

6. Bericht zum Rechnungsabschluss 2015

Michael Rappold berichtet über die aktuelle finanzielle Lage des ÖIV. Festzuhalten ist natürlich, dass es sich heuer um ein WM-Jahr handelt, in welchem die Ausgaben immer höher sind – vor allem im Bereich des Sports und der Zucht – als in den Nicht-WM-Jahren.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen und dem Rechnungsabschluss 2014 wird einstimmig die Zustimmung erteilt.

7. Bericht der Rechnungsprüfer zum Rechnungsabschluss 2014

Leider konnte keiner der Rechnungsprüfer bei der Generalversammlung anwesend sein. Der Bericht wird daher von Michael Rappold verlesen.

8. Antrag auf Entlastung des Präsidiums (Vorstandes)

Dem Präsidium (Vorstand) wird einstimmig die Entlastung erteilt.

9. Antrag auf Verleihung einer Ehrenmitgliedschaft an Inge und Sepp Lafer

Daniela berichtet darüber, dass die Familie Lafer nach nunmehr 22 Jahren Ihre Tätigkeit für den ÖVI niedergelegt hat. Daher hat sich der Vorstand entschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, der Familie Lafer (Inge und Sepp) die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen um damit der Dankbarkeit für die jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit Ausdruck zu verleihen.

Der Antrag auf Ehrenmitgliedschaft wird einstimmig angenommen.

Daniela Sasse bedankt sich nochmals für das Engagement und Sepp Lafer berichtet über 22 ereignisreiche Jahre, von den Anfängen und das er die Übernahme der Tätigkeit der Fam. Kirchmayr verdanke, die damals Sepp Lafer darum bat, diese und viele andere Tätigkeiten für den damals sehr kleinen ÖIV zu übernehmen.

10. Finanzvoranschlag für 2015

Michael Rappold präsentiert das Budget für das Jahr 2015 welches, wie bereits ausgeführt in einigen Bereichen aufgrund der bevorstehenden WM sehr finanzintensiv ausfällt. Aufgrund des positiven Wirtschaftens im Jahr 2014 ist es jedoch möglich, die Ausgaben zu bedecken. Natürlich ist man noch auf der Suche nach Sponsoren und jedes Mitglied ist gebeten, hier allenfalls mitzuhelfen.

Der Budgetplan für das Jahr 2015 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

11. Beschlussfassung über Anträge an die Generalversammlung

Es wurden keine Anträge eingebracht.

12. Allfälliges

Dani Sasse berichtet davon, dass ein Fanshop auf der Homepage eingerichtet wird, der speziell für alle Zuschauer, der folgenden Turniere und der WM bestückt wird. Die erste Bestellung wird am 30.4.2015 erfolgen. Das Logo wird auf „Team Austria“ adaptiert und auch bei Turnieren und bei der WM sofort die Herkunft der Fans zuordnen zu können.

Weiteres weist sie darauf hin, dass im Zuge der FEIF Konferenz aus Dänemark die Bitte kam, zu informieren, dass die Veranstalter der WM noch auf Suche nach Freiwilligen sind.

Sie berichtet darüber, dass man derzeit noch auf der Suche nach drei Großsponsoren für das WM-Kader sei und dass ein umfassendes Angebotspaket für die Sponsoren gibt. Mithilfe bei der Suche nach Sponsoren wäre sehr nett.

Willi Rapoldi meldet sich noch und bittet den Vorstand darum, bei der Vergabe von Veranstaltungen auch an Kärnten zu denken.

Dani Sasse bedankt sich abschließend nochmals bei allen Anwesenden und schließt die Generalversammlung um 12.30 Uhr.

Für die Richtigkeit, Protokollführung:

Erika Napetschnig am 27.3.2014

Beilagen:

Beilage 1: Tätigkeitsbericht 2014

Beilage 2: Bericht der Kassaprüfer über das GJ 2014

Beilage 3: Budgetplan 2015